



Rittenhofer Zeitung

www.rittenhofen.de

Vereinszeitung des Förderverein Dorf Rittenhofen e.V.

| Herbst 2011

Nr. 11



Mehr zum Thema
Männerbacken
auf Seite 7



Hallo liebe Rittenhofer, Freunde, Mitglieder, Zugezogene und Gönner des Fördervereins...

Mit großen Schritten neigt sich dieses Jahr dem Ende zu und wieder einmal muss man sich fragen, wo die Tage denn hin verfliegen sind....

Kaum, dass der Frühling seine Fühler ausgestreckt hat, kommt auch schon ein etwas durchwachsender Sommer, nicht richtig heiß, nicht lange warm und wieder viel zu kurz. Der Herbst erfreute uns mit relativ warmen Wetter und sorgte bis tief in den November hinein mit sonnigen Tagen und Nächten ohne Frost. Und jetzt, im Dezember, immer noch keine kalten Nächte, sondern lauwarmes (Frühlings) -Wetter... Die ersten Weihnachtsmärkte öffnen, mit Regen und Wind. Den Glühwein könnte man schon fast als Erfrischungsgetränk verkaufen und die Lebkuchen erinnern nur mit ihrem Duft daran, daß in wenigen Tagen Christbäume geschmückt und Weihnachtslieder gesungen werden.

Die Zeiten haben sich in punkto Wetter und Klima so verändert, wie es uns schon vor 30 Jahren prophezeit wurde, aber jeder nur abwinkte !

Wieder einmal haben die Medien und Konzerne das Zepter übernommen und decken uns schon zur Sonnenwende mit Weihnachtsutensilien, Werbung, und wichtigen Geschenkideen für das Weihnachtsfest ein...Und die Menschen lassen sich leiten und kaufen, was das Zeug hält, ob's gebraucht wird oder nicht.

Wenn Werbefachleute ihre Statistiken nachrechnen, wird es nicht lange dauern, daß es schon im Sommer, neben den Bademoden, die ersten Wintersachen zu kaufen gibt, (fängt einer damit an, stimmen bald alle ein..).

Der Förderverein Dorf Rittenhofen möchte mit diesem Angebot nicht mit schwimmen und versucht in seinem Jahresprogramm die Frühlings, Sommer-, Herbst und Winterzeiten zu berücksichtigen. Ein Chor probt derzeit noch für den 4. Advent und möchte auch in diesem Jahr wieder in Rittenhofen an 3 Plätzen mit Gesang für weihnachtliche Stimmung sorgen. Weihnachtslieder dann, wenn's soweit ist (und nicht im Frühherbst)



In diesem Sinne wünsche ich Ihnen / Euch ,viel Spaß mit dieser 11. Ausgabe der Rittenhofer

Dorfzeitung und verbleibe mit vielen Grüßen:

Gemmerschraff





Rittenhofen hat ein Wegekreuz bekommen.

Auf eine Privatinitiative von Josef Raber, einem Rittenhofer „Bub“ und einem der letzten hauptberuflichen Landwirte in Köllerbach, wurde mit Geldspenden ein Sandsteinkreuz errichtet. Auf dem Grundstück „Auf Rehmen Eich“, einer Anhöhe im Bereich der Rittenhofer Humes, fand es dort, im Einklang mit einer neu gepflanzten Eiche, seinen festen Platz. Schon im Vorfeld gab es viele Gespräche mit Initiatoren, dem Förderverein Dorf Rittenhofen e.V und den Beteiligten für den Einweihungsfestakt über den geplanten Ablauf. Wie viele Leute werden kommen? Wer wird eingeladen? Hält das Wetter? Hatte man in der Planung ca. 120 Gäste erwartet, waren alle Beteiligten an diesem Tag doch überrascht von dieser großen Resonanz. Über 250 Interessierte fanden den Weg in die Humes, um dieser einmaligen Weihung beizuwohnen. Ein vom Verein eingerichteter Shuttle-Verkehr vom Backhaus zum Wegekreuz konnte sich nur mühsam den Weg durch die Menschen bahnen. Die Stadtkapelle Püttlingen konnte zur musikalischen Umrahmung gewonnen werden und Diakon i.R. Egon Naumann weihte das neue Kreuz mit einem Segen. In seiner Rede zum Werdegang dieses Dankekreuzes gab Josef Raber einen kleinen Einblick in dessen Entstehungsgeschichte. Norbert Rupp, als Vertreter des Bürgermeisters, konnte in seinem Vortrag sehr viele fachli-

che Informationen über Wegekreuze im Köllertal geben.

Das Wetter hat gehalten und als zum Segen im Ort die Angelusglocken



läuteten, war den Organisatoren klar: Hier geht nichts mehr schief. Im Anschluss lud der 1. Vorsitzende des Fördervereins, Werner Telke, alle Anwesenden zu einem Umtrunk mit Vesper ins Backhaus ein. Spendete Josef Raber das stilvolle Bier (echtes Rittenhofer Dorfbräu aus dem Hause Baldauf), organisierte der Förderverein die rustikale Brotvesper im Anschluss mit frischem Rittenhofer-Backhausbrot, Hausmacher Wurst, Honig, Käse, Wild und Quark. Ein schöner Tag, ein Kreuz in Handarbeit, eine tolle Idee und hoffentlich damit für alle Wanderer, Einheimische und Neugierige ein Ruheplatz zum Verweilen, Nachdenken und Kraft schöpfen.



Rittenhofen feierte das 29. Dorffest

Am 20. August 2011 ab 16 Uhr ging es am Backhaus in Rittenhofen wieder rund: Der Förderverein erwartete seine Gäste und der deftige Rittenhofer Flammkuchen wartete auf seine Abnehmer. Das Holz für den Ofen war gespalten, die Backbleche



wurden eingefettet, das schöne Wetter durch Stoßgebete hoffentlich erhört (irgendwann musste es ja mal Sommer werden...), die Biertheken waren gut gekühlt und gefüllt und die Rostwürste lagen brutzelnd auf dem Grill. Der Förderverein „Dorf Rittenhofen e.V.“ bereitete in diesem Jahr das mittlerweile 29. Rittenhofer Dorffest vor und freute sich über zahlreiche Besucher auf dem

schönen Dorfplatz mit dem alten Dorfbrunnen und einem Sitzplatz unter dem Lindenbaum. Das Fest fand ausschließlich am Samstag statt, mit dem Spielmannszug 1890 TV Püttlingen, Ponyreiten mit „Rainers Ranch“ und auch wieder mit freundlicher Unterstützung durch Getränke Müller aus Püttlingen. Der Vorstand und alle Helfer feierten ein diesmal wunderbar lockeres und entspanntes Fest. Die Besucher hatten einige erholsame



Stunden in Rittenhofen auf dem Dorfplatz und konnten bis in die späten Abendstunden das Fest genießen.

Die schönsten Bilder aus dem Dorf!



...und, wer weiß, wo das ist, hingehen und anschauen...



Die Römer hätten die Rittenhofer gemocht...

Hätte es zu Römerzeiten schon Biertischgarnituren gegeben, gedeckt mit frischem Weck, Lyoner, Lachs- und Käseaufschnitt, dazu Sekt und Kaffee, wären die Rittenhofer sehr beliebt und gern gesehene Gäste in den Häusern der Römer gewesen! So geschehen am letzten Vereinsausflug des Förderverein Dorf Rittenhofen e.V. mit dem Ausflugsziel: Villa



Borg im Nordwesten des Saarlandes. Kaum, dass der Bus mit seinen fast 50 Fahrgästen angehalten hatte, war der Kofferraum geöffnet, die Tische aufgeklappt und mit den vorbereiteten Platten zum 2. Frühstück aufgebaut. Neidische Blicke anderer Fahrgesellschaften ließen die Ausflügler kalt, ist doch das Frühstück die wichtigste Mahlzeit des Tages! Gruppenweise wurde dann das Museum mit seiner römischen Geschichte durchkämmt, die Bäder bewundert, die damaligen Toiletten bestaunt und die weiteren Räumlichkeiten, sowie einen Kräutergarten anerkennend begutachtet (ein Muss für Schulklassen) Dann ging es nach kurzer Fahrt, über die Landesgrenze

(Reisepässe konnten getrost stecken bleiben) ins Museumsdorf „Roscheider Hof“ nach Konz. Beim Durchgang durch das Museum kam es dabei immer wieder zu kleinen Wiedersehen mit alten Dingen aus der Jugendzeit (bei den Älteren) und fragende Blicke zu verschiedenen handbetriebenen Geräten (bei den Jüngeren). Dazu konnte noch ein originalgetreues Hunsrückerdorf vom Keller bis zum Dachboden erkundet, einem Bäcker beim Streuselkuchenbacken über die Schulter gesehen, Live Musik im Innenhof gelauscht oder einfach nur im Rosengarten die schönsten Pflanzen ihrer Art bewundert werden. Und hätte es nicht andauernd wieder angefangen dicke Tropfen zu regnen, wären einige der Mitreisenden wohl gerne noch länger dort geblieben. Zum Abschluss war im Gasthaus „Zum hohen First“ bereits das Büffet vorbereitet und schloss damit den schönen Ausflug ab. Drei Generationen in einem Bus unterwegs, Geschichte zu erkunden und gemeinsam einen Tag zu erleben, das sind Rittenhofer unterwegs!





Flammkuchen aus dem Backofen und Wein aus dem eigenen Keller...

Manchmal kommt halt alles zusammen und passt nicht unter einen Hut : Zu der oft angekündigten Weinprobe des Förderverein Dorf Rittenhofen e. V., mit



frischem Flammkuchen, meldeten sich leider zu wenig Interessierte an, so dass der Abend abgesagt werden musste. Da zeitgleich in Köllerbach fast 90 Firmlinge zur Kirche gingen und etliche Familien dort eingebunden waren, fehlten

fehlten diesmal die Gäste im Backhaus. Hatte der 1. Vorsitzende Werner Telke die Veranstaltung am Freitag schon abgesagt, wurde am Samstag, nach etlichen Telefonanrufen doch der Ofen im Backhaus angeheizt und der leckere Flamm- und Zwiebelkuchen für den Abend gebacken. Kurzerhand wurde in den eigenen Kellern gestöbert und einige köstliche Weine konnten im Backhaus (auch ohne Ansprache und Spucknapf) den Anwesenden aufgetischt werden. Der Flammkuchen wurde dann doch noch an den Mann/die Frau gebracht und der Abend hatte einen gemütlichen Ausklang. Natürlich wird die Weinprobe nachgeholt, wahrscheinlich aber erst im neuen Jahr !

Die Kleinen von Rittenhofen...



Von links: Sophie Peifer mit Mama Stefanie, Moritz Lauer, Frieda Reutter



Männerbacken...

Beim Männerbacken geht es fast immer hoch her. Vielleicht liegt es daran, dass die Herren der Zunft zu Hause selten oder gar nicht an den Herd / Backofen kommen (die Hausfrauen können`s halt besser...) Umso unterhaltsamer ist es dann, mit anderen Gleichgesinnten im Backhaus den Teig abzuwiegen, zu kneten und in die Form zu bringen. Manch einer ist dabei, der hier zum ersten Mal überhaupt mit einem weichen und zähen Teig zu kämpfen hat, aber mit Eifer und Schweiß mitmacht. Während im Backraum das Mehl fliegt, die Brotformen ausgeklopft werden, der Ofen geschürt und der Teig kräftig im Rührwerk geschlagen wird, brutzelt in der Küche schon die erste Pfanne mit deftiger Leberwurst und Eier werden für die leckere Eierschmeer aufgeschlagen. Auch hier ist die Vorfreude auf das frische Brot mit leckerem Aufstrich das Größte! Hat dann der Ofen seine erforderliche Temperatur von ca. 280 °, kann der Ofenboden mit einem feuchten Lappen ausgewischt und gereinigt werden. Dann muss alles ganz schnell gehen, um nicht noch mehr Temperatur zu verlieren : Klappe auf, Brote rein, Klappe zu : Das Thermometer zeigt noch 250° Grad an, genau richtig! Jetzt heißt es die Backzeit von 1 Stunde zu überbrücken: aufräumen, spülen, feigen, den Bottich vom Rührwerk sauber kratzen,

Hier ist für jeden was dabei. Wer zuvor keine Betätigung beim Backen fand wird jetzt zum Zug kommen.

Der Tisch wird fertig gedeckt, hier und da ein Bierchen angestoßen, „Fachgespräche“ geführt. 1 Stunde warten, zwischendurch einen kleinen Blick durch die Luke : Ja, das Brot ist noch da und bäckt ruhig vor sich hin. Dann, der große Moment: Ein Laib rausholen, auf den Boden klopfen (am Klopfergeräusch erkennt man, ob der Teig durchgebacken ist). Jetzt Klappe auf und raus mit den Brotlaiben zum Abkühlen. Im Nebenraum liegen dann 40 Brote und kühlen knisternd aus (übrigens ein wohlthuendes Geräusch für die Hobbybäcker). Damit gleich das erste Brot verzehrt werden kann, werden sogenannte „Wurzelbrote“ mitgebacken, die etwas kleiner sind und damit schneller auskühlen. Ran an den Tisch, die Pfannen herbei, das frische Brot aufgeschnitten, Eierschmeer / Leberwurst drauf und die Augen schließen. Manch einer fühlt sich dabei in die Kindheit zurückversetzt und genießt alte Geschmacksknospen. Eine Steigerung des Belags ? Eine knusprige Scheibe Backhausbrot, sanft mit Butter und Zuckerrübensirup bestrichen (Kenner der Backszene schwören darauf). Nach dem Essen werden Geschichten erzählt, Erlebnisse weitergegeben und jeder kann für seine Lieben zu Hause frisches Brot mitnehmen und von dem schönen Abend berichten. Lust darauf bekommen? Dann die Aushänge und E-Mails beachten für`s nächste Männerbacken.

Hausmeister für Backhaus gesucht

Der Förderverein Dorf Rittenhofen sucht für sein Backhaus einen ehrenamtlichen Hausmeister. Geboten werden Arbeitsplatzgarantie bei freier Zeiteinteilung, Kostproben aus Küche und Backstube, freier Parkplatz und der Dank von ca. 700 Rittenhofer Bürgerinnen und Bürgern. Ansprechpartner sind Werner Telke und Andreas Kern.



...und zum Schluss :

Kommende Veranstaltungen in 2012

vorläufiger Terminplan | Änderungen vorbehalten | siehe Internet

14.01.2012

Aktion Tannenbaum !

Wir machen die Weihnachtsbäume weg für einen guten Zweck....

Die ausgedienten Christbäume werden von großen und kleinen Helfern gegen eine Spende eingesammelt. Das Geld wird Notleidenden oder Hilfsorganisationen zur Verfügung gestellt.

Februar / März

Jahreshauptversammlung mit einem Jahresrückblick, Neuwahlen und kleiner Vesper...

Aktion PICOBELLO...

März

Einladung der Mitglieder und Rittenhofer Bürger zwecks Informationen zum 30 jährigen Jubiläum des Fördervereins

April

Offizielle Eröffnung des Rittenhofer Wanderweges

Weitere Vorhaben in 2012:

- + eine „Napoleonbank“ wird auf dem Kohlberg gesetzt
- + Osterbasteln
- + „Jubiläumsdorffest zum 30 jährigen Bestehen des Förderverein Dorf Rittenhofen e.V.

Impressum :

Redaktion Ralf Dreßler / **Druck** Förderverein Dorf Rittenhofen